

## Niederschrift

### Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg (öffentlich)

---

**Sitzungstermin:** Freitag, 28.01.2022  
**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:43 Uhr  
**Ort, Raum:** Erwin-Piscator-Haus, Großer Saal, Biegenstraße 15, 35037 Marburg

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Dr. Elke Neuwohner - B90/Die Grünen	
-------------------------------------	--

##### reguläre Mitglieder

Hermann Heck - CDU	
Marco Nezi - B90/Die Grünen	
Thorsten Büchner - SPD	
Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke	
Isabella Aberle - Klimaliste Marburg	
Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	bis TOP 5
Lena Frewer - B90/Die Grünen	
Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen	
Marion Messik - B90/Die Grünen	
Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen	
Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	
Katharina Rink - B90/Die Grünen	
Martina Rupp - B90/Die Grünen	
Christian Schmidt - B90/Die Grünen	
Madelaine Stahl - B90/Die Grünen	
Uwe Volz - B90/Die Grünen	ab TOP 6
Karen von Rüden - B90/Die Grünen	

Maximilian Walz - B90/Die Grünen	
Dirk Bamberger - CDU	
Jelena Noe - CDU	
Walter Jugel - CDU	
Winfried Kissel - CDU	
Phillip Knaack - CDU	
Lars Küllmer - CDU	
Roger Pfalz - CDU	
Heiko Schäfer - CDU	
Karin Schaffner - CDU	
Jens Seipp - CDU	
Brigit von Bargaen - CDU	
Jan von Ploetz - CDU	
Lisa Deißler - FDP	
Liban Abdirahman Farah - SPD	
Fatma Aydin - SPD	
Felix Burghardt - SPD	
Asmah El-Shabassy - SPD	
Myriam Hövel - SPD	
Schaker Hussein - SPD	
Alexandra Klusmann - SPD	
Erika Lotz-Halilovic - SPD	
Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	
Steffen Rink - SPD	
Matthias Simon - SPD	
Gerald Weidemann - SPD	
Renate Bastian - Marburger Linke	
Roland Böhm - Marburger Linke	
Anja Meier-Lercher - Marburger Linke	
Miguel Angel Sánchez Arvelo - Marburger Linke	
Jan Schalauske - Marburger Linke	
Inge Sturm - Marburger Linke	
Mariele Sofi Diehl - Klimaliste Marburg	
Salomon Lips - Klimaliste Marburg	
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	
Roland Frese - BfM	
Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
Matthias Pozzi - AfD	
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	

Dietmar Göttling - B90/Die Grünen	
-----------------------------------	--

#### Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	
Nadine Bernshausen – B90/Die Grünen	ab TOP 6
Kirsten Dinnebier - SPD	
Alev Lassmann - B90/Die Grünen	
Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Roland Stürmer - B90/Die Grünen	
Christoph Ditschler - FDP	
Lea Doobe - Klimaliste Marburg	
Anne Oppermann - CDU	
Marina Siffermann-Gorr - CDU	
Ulrich Severin - SPD	
Marianne Wölk - SPD	
Sevim Yüzgülen - SPD	

#### Protokollführung

Lothar Sprenger – Fachdienst kommunale Gremien	
--	--

#### Abwesend

##### reguläre Mitglieder

Michael Selinka - FDP	entschuldigt
Jens Womelsdorf - SPD	entschuldigt

##### Magistratsmitglieder

Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	entschuldigt
--	--------------

# Protokoll

Öffentlicher Teil

---

## zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Stadtverordnete Meier-Lercher, die zum 01.01.2022 für die ausgeschiedene Stadtverordnete Wittich in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt ist. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Im Anschluss gedenkt die Stadtverordnetenversammlung in einer Schweigeminute der kürzlich verstorbenen Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Kirsten Fründt.

Anschließend trägt die Stadtverordnetenvorsteherin die Tagesordnung für die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vor unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorberatungen in den Ausschüssen und der im Ältestenrat getroffenen Absprachen.

Es liegen zwei Dringlichkeitsanträge vor, die jedoch nicht das für die Aufnahme auf die Tagesordnung erforderliche Quorum erreichen. Protokollierung siehe unter Tagesordnungspunkt 1.1 und 1.2.

Einwände gegen die vorgetragene Tagesordnung werden nicht erhoben.

### **Anmerkung:**

Zum Tagesordnungspunkt 17.1, der gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 17.9 aufgerufen wird, ist Aussprache vereinbart, die in der Tagesordnung vorgezogen und unmittelbar nach Durchführung der Wahlen (TOP 4 bis 10) aufgerufen wird. Die Reihenfolge und Nummerierung der Tagesordnungspunkte in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Von 18:03 Uhr bis 18:22 Uhr (nach TOP 5) und von 19:34 Uhr bis 19:46 (nach TOP 10) war die Sitzung für Kurzpausen unterbrochen.

---

### **zu 1.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktion Marburger Linke, der Piratenpartei und des StV. Götting betr. Schutz der Lahnauen**

**VO/0524/2022**

---

Die Dringlichkeit des Antrages begründet die Stadtverordnete Bauder-Wöhr, gegen die Dring-

lichkeit spricht der Stadtverordnete Schmidt. Im Anschluss nimmt Oberbürgermeister Dr. Spies für den Magistrat Stellung.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin stimmen die Fraktion Marburger Linke, die Piratenpartei und der Stadtverordnete Göttling für die Dringlichkeit. Das für die Aufnahme auf die Tagesordnung nach § 58 Abs. 2 HGO erforderliche Quorum von zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten ist damit nicht erreicht. Der Antrag wird nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen.

Die Stadtverordnete Bastian gibt den Antrag daraufhin für die Antragstellerin in das Verfahren.

---

### **zu 1.2 Dringlichkeitsantrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Luftreinigungsgeräte der Elternschaft in Schulen**

**VO/0530/2022**

---

Die Stadtverordnete von Barga begründet die Dringlichkeit des Antrages, dagegen spricht der Stadtverordnete Weidemann. Anschließend nimmt Stadträtling Dinnebir zur Sache Stellung.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin stimmen die CDU/FDP-Fraktion, die BfM, die Piratenpartei sowie der Stadtverordnete Göttling für die Dringlichkeit des Antrages. Damit ist auch bei diesem Antrag das für die Aufnahme auf die Tagesordnung nach § 58 Abs. 2 HGO erforderliche Quorum von zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten nicht erreicht. Der Antrag wird nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen.

Der Stadtverordnete Seipp gibt den Antrag daraufhin in das Verfahren.

---

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.12.2021**

---

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

---

### **zu 3 Fragestunde**

---

Die zur Fragestunde eingereichten kleinen Anfragen Nr. 1 bis 14 so wie einzelne Nachfragen werden durch die zuständigen Dezernenten wie folgt beantwortet:

#### **Kleine Anfrage Nr. 01**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Roland Böhm
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Für einen fußgänger- und fahrradfreundlicheren Umbau des Knoten K82/Am Kaufmarkt/Tom-Mutters-Str. waren unter der Nummer I661.008.5 im Jahr 2020 schon 15.000 Euro und im Jahr 2021 erneut 10.000 Euro sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 40.000 Euro vorgesehen. Passiert ist augenscheinlich nichts und für 2022 sind überhaupt keine Gelder mehr dafür im Haushalt eingestellt. Wie ist der Sachstand und wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 66 - Tiefbau
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

**Stellungnahme/Antwort:**

Bereits 2019 gab es ein Gespräch zwischen dem Werbekreis, dem Ortsbeirat, dem Fahrgastverband und den Fachdiensten 15, 33, 61, 66. um die Problematik zu erörtern. Die Optimierung des Knotenpunktes wurde dabei angeregt.

Für den Umbau des Knotenpunkts an der Cölber Straße/ Industriestraße/Am Kaufmarkt im Stadtteil Wehrda zur Verbesserung der Qualität des Verkehrsablaufs (insbesondere auch für den nichtmotorisierten Verkehr) wurde ein Büro beauftragt, die Variante eines Kreisverkehrsplatzes (KVP) mit dem bestehenden Knotenpunkt mit Lichtsignalanlage (LSA) zu untersuchen und vergleichend zu bewerten.

Als Ergebnis wurde vom Büro empfohlen, die Planung eines Kreisverkehrsplatzes nicht weiter zu verfolgen. Die Gründe lauten wie folgt:

- Ein Kreisverkehrsplatz wäre zur maßgebenden Hauptverkehrszeit (nachmittags) bereits unter den erhobenen Belastungen ohne weitere Reserven ausgelastet.
- Bei einem Kreisverkehrsplatz sind keine verkehrslenkenden Maßnahmen mehr möglich.

- Eingriffe zugunsten des Linienbusverkehrs oder die Beschränkung einer Überlastung auf einzelne Zufahrten sind nur bei lichtsignalgeregelten Knotenpunkten möglich.
- Die hohe Belastung der nordöstlichen Ausfahrt Richtung Cölbe mit mehr als 800 Fahrzeugen zur Nachmittagsspitzenstunde steht im Widerspruch zu einer sicheren Fußgängerführung. Einzelne Fußgänger könnten den Verkehrsfluss bereits zum Erliegen bringen.
- Radverkehrsanlagen an den zuführenden Straßen könnten nur außerhalb des Kreisverkehrsplatzes angelegt werden. Radfahr- oder Angebotsstreifen müssten im Knotenpunktsbereich auf die allgemeinen Fahrstreifen geführt werden.

Im Oktober 2017 wurde das Steuergerät der Lichtsignalanlage Cölber Straße/Am Kaufmarkt erneuert und die Schaltung der Lichtsignalanlage optimiert.

Zudem wurde die Signalisierung der beiden Rechtsabbieger aus Richtung Cölber Straße geändert. Statt der üblichen 3-feldigen Signale „Rot-Gelb-Grün“ wurden 2-feldige Signale „Rot-Gelb“ installiert. Diese 2-feldigen Signale sperren den Rechtsabbiegeverkehr nur, wenn Fußgänger\*innen zwischen dem Gehweg und der Dreiecksinsel queren. In der übrigen Zeit ist ein Abbiegen unter Beachtung der beiden vorhandenen Vz. 205 „Vorfahrt gewähren“ möglich.

Im vergangenen Jahr wurde die LED-Umrüstung der Lichtsignalanlage beauftragt. Die Arbeiten werden in den nächsten Wochen ausgeführt.

Da es aktuell noch kein Konzept gibt, wie die Radverkehrserschließung für den Bereich Tom-Mutters-Straße umgesetzt werden kann, die den Knoten hinsichtlich des Platzbedarfs weiter erheblich belasten wird, insbesondere auch unter dem Aspekt, dass die Cölber Straße außerhalb geschlossener Ortschaft liegt, ist weiterer Abstimmungsbedarf hin zu einem Gesamtverkehrskonzept für den Kaufpark vorgesehen.

Ein Verkehrskonzept für den Kaufpark Wehrda wird im Rahmen von Move 35 erwartet.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

## Kleine Anfrage Nr. 02

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022

<b>Fragesteller*in:</b>	Marco Nezi
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Kann der Magistrat Sorge dafür tragen, dass die Beleuchtungssituation am Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) an der Kreuzung Wilhelm-Röpke-Straße zur Auf/Abfahrt der B3 verbessert wird, insbesondere was die Ausleuchtung des gesamten Areals (Zebrastreifen, Fußgängerinsel sowie angrenzende Bürgersteige) mit helleren LED sowie den reflektierenden Bodenbelag betrifft, der ebenfalls erneuert werden könnte?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 66 - Tiefbau
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

### **Stellungnahme/Antwort:**

Wir haben die Beleuchtungssituation geprüft und erwarten in Kürze das Angebot von den Stadtwerken Marburg GmbH zur Verbesserung der Ausleuchtung. Die Markierung des Fußgängerüberweges soll bei geeigneter Witterung im Laufe des 2. Quartals 2022 erneuert werden.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

## Kleine Anfrage Nr. 03

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022

<b>Fragesteller*in:</b>	Steffen Rink
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD



Ist dem Magistrat bekannt oder kann er in Erfahrung bringen, wie viele Haushalte in Marburg im Jahr 2021 bis zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage wegen Insolvenz oder anderweitige Kündigung von Strom- und Gasversorgern die Grund- und Ersatzversorgung der Stadtwerke Marburg in Anspruch nehmen konnten und zu welcher Bepreisung die Belieferung durch die Stadtwerke Marburg erfolgte?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stadtwerke Marburg
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

**Stellungnahme/Antwort:**

Im Zeitraum 01.01.2021 bis heute haben ca. 1.000 Haushalte in Marburg die gesetzliche Grund- und Ersatzversorgung für Strom und Gas der Stadtwerke Marburg, aufgrund von Kündigungen bzw. Insolvenzen von Energielieferanten, in Anspruch genommen. Diese Kunden werden zu den jeweilig gültigen Konditionen der Grund- und Ersatzversorgung zum Zeitpunkt des Lieferbeginns vorübergehend versorgt.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

**Kleine Anfrage Nr. 04**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Marco Nezi
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Kann der Magistrat durch eine entsprechende Beschilderung und/oder weitere bauliche Maßnahmen Sorge dafür tragen, dass am Beginn des Dükerwegs (Ecke "Am Krekel") keine PKW mehr parken können (ggf. durch das Aufstellen weiterer Steine)? Der beliebte Spazier- und Radweg im Bereich des Überschwemmungsgebiets "Am Krekel" sollte nicht als Parkplatz für PKW genutzt werden können.

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 66 - Tiefbau
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

**Stellungnahme/Antwort:**

Das vorhandene Verkehrszeichen 240 „Gemeinsamer Fuß- und Radweg“ wird direkt an die Straße „Am Krekel“ versetzt. Da die Zufahrt für den Landwirtschaftlichen Verkehr genutzt werden muss, würde an dem Schildermast noch der Zusatz „Landwirtschaftlicher Verkehr frei“ angebracht. Das Befahren des Dünkerwegs, und dementsprechend das Parken auf dem Dünkerweg, ist so nicht mehr für den Kraftverkehr gestattet. Die Situation werden wir weiterhin überprüfen, und ggf. weitere Maßnahmen in die Wege leiten.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

**Kleine Anfrage Nr. 05**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Schaker Hussein
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD

Wie ist die Situation bei Anfragen für Anwohner\*innenparken für die Oberstadt / Innenstadt und wie sind die Kapazitäten in den Parkhäusern der Stadtwerke (am Fuße der Oberstadt) für solche Zwecke?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 33 - Straßenverkehr
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

**Stellungnahme/Antwort:**

Im Bereich der Oberstadt zwischen Neustadt und Barfüßerstraße sind lediglich wenige Parkplätze auf dem Schuhmarkt und in der Nikolaistraße vorhanden. Da der Fahrverkehr in diesem Bereich möglichst reduziert werden soll, sind diese Plätze nicht reglementiert, um unnötigen Parksuchverkehr zu vermeiden.

Am Rande der Oberstadt sind in den Straßen Barfüßertor, Sybelstraße, Lutherstraße und Gisonenweg Parkplätze vorhanden, die kostenfrei und ohne zeitliche Begrenzung genutzt werden können.

Mit der Einrichtung kleiner Bewohnerparkbereiche z.B. am Barfüßertor würden alle angrenzenden Gebiete, in denen keine Parkplätze vorhanden sind, von der Nutzung dieser Plätze ausgeschlossen. Die Einrichtung eines Bewohnerparkbereiches für weite Teile der Oberstadt ist nicht möglich, da die Zahl der Berechtigten die Anzahl der zur Verfügung stehenden Parkplätze mehrfach übersteigt.

In den übrigen Bereichen der Innenstadt zwischen Schwanallee und Schlosserstraße sind Bewohnerparkbereiche eingerichtet. Bei dieser Regelung sind Parkplätze für Bewohner reserviert, aber auch flächendeckend Kurzzeitparkplätze für alle anderen Verkehrsteilnehmer vorhanden.

In dem genannten Bereich befinden sich die Parkhäuser Oberstadt, City, Ahrens, Sparkasse und die Lahncenter Tiefgarage. Im weiteren Umfeld stehen die Parkhäuser Erlenringcenter, Marktdreieck und Furthstraße zur Verfügung.

In den o.g. Parkbauten stellen die jeweiligen Betreiber unterschiedlich große Stellplatzkapazitäten zur Vermietung von Dauerstellplätzen bereit. Die Nachfrage nach Dauerstellplätzen in den von den Stadtwerken betriebenen Parkbauten ist aktuell so groß, dass Wartelisten angelegt werden müssen. Die Kapazitäten für Dauerparkerinnen und Dauerparker sind begrenzt, um für Besucher, Gäste, Kunden und Touristen der Oberstadt ausreichend Stellplätze zur Verfügung zu stellen. Zudem sind die Stellplatzkontingente, die vermietet werden dürfen, teilweise vertraglich festgelegt worden

Im Rahmen des Projektes Move35 wird für das gesamte Stadtgebiet ein neues Parkraumkonzept entwickelt, bei dem auch die Belange der Oberstadtbewohner Berücksichtigung finden werden.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

### **Kleine Anfrage Nr. 06**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Schaker Hussein
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD

Stimmt es und wenn ja, warum ist es so, dass die Stadtwerke Marburg keine Stromverträge mehr vergeben?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stadtwerke Marburg
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Stadtwerke Marburg beliefern derzeit Neukunden nur im Rahmen der gesetzlichen Grund- und Ersatzversorgung. Wahltarife für Neukunden werden vorübergehend zum jetzigen Zeitpunkt nicht angeboten. Dies ist der derzeitigen Preisentwicklung auf den Energiegroßhandelsmärkten geschuldet. Durch eine sehr hohe Volatilität der Energiepreise ist es aus Risikogesichtspunkten zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich eine wirtschaftliche und preisstabile Tarifstruktur abzubilden.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

### **Kleine Anfrage Nr. 07**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Lukas Ramsaier
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Über welche Einflussmöglichkeiten verfügt der Magistrat um gegen extreme Fälle von Mietwucher in Marburg vorzugehen? Denn seit längerem ist leider zu beobachten, dass einzelne Firmen – insbesondere die Firma „HOMELIKE INTERNET GmbH“ - möblierte Apartments zu horrenden Preisen im Stadtgebiet vermieten (45-60€/m²). Sind dem Magistrat diese Fälle bekannt?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FB 6 - Planen, Bauen, Umwelt
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

**Stellungnahme/Antwort:**

Hier in der Verwaltung sind diese Fälle nicht bekannt.

Der Fachdienst Wohnungswesen kümmert sich um die Ausstellung von Wohnberechtigungs-scheinen und um die Vermittlung dieser Personen in freigemeldeten sozialen Wohnungsbau.

Möblierte Apartments werden dem Fachdienst Wohnungswesen nicht zur Vermittlung gemeldet, insofern wird auch dieser Markt nicht beobachtet.

Auf die Miethöhe kann die Stadt Marburg lediglich im Bereich des sozialen Wohnungsbaus Einfluss nehmen. In anderen Fällen könnte sie lediglich appellieren, was aber wenig Aussicht auf Erfolg verspricht. Zur Entspannung auf dem Wohnungsmarkt steht als städt. Handlungsfeld vorwiegend das weitere Forcieren des Wohnungsbaus zur Verfügung.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

## zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022

<b>Fragesteller*in:</b>	Lukas Ramsaier
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Welche Strategie verfolgt der Magistrat bezüglich der Radwegeführung im Bereich Pilgrimstein, wo seit langem die Baustelle im Bereich Sprachatlas einen Radverkehr gegen die Einbahnstraßenrichtung unmöglich macht? Soll bis zum Bauende die (ewiglange) Umleitungsführung über die Biegenstraße/Deutschhausstr. beibehalten werden oder befindet man sich möglicherweise in Gesprächen mit der Universität über eine Zurücksetzung des Bauzauns, um sicheren Radverkehr – ohne die tagtäglich zu beobachtende Mitnutzung des Bordsteins oder der MIV-Gegenspur - im Pilgrimstein wieder zu ermöglichen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 33 - Straßenverkehr
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Straßenverkehrsbehörde hatte mit Inbetriebnahme der Baustelle Sprachatlas, in Abstimmung mit dem Radverkehrsbeirat, eine pragmatische Lösung gefunden, den Radverkehr auch weiterhin entgegen der Einbahnstraßenrichtung des Pilgrimsteins zu führen. Diese Lösung war objektiv sicher, entsprach aber nicht vollumfänglich den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA2010). Es gab zu dieser provisorischen Radverkehrsführung deutliche öffentliche Kritik, die auch umfassend in der Stadtverordnetenversammlung diskutiert wurde (VO/7310/2020).

Aufgrund der noch notwendigen Baustellenabsicherung ist es derzeit nicht möglich, einen für einen Radfahrstreifen entgegen der Einbahnrichtung geforderten und ERA-konformen Mindestquerschnitt von 4,85m herzustellen. Die derzeitige Umleitung muss daher bestehen bleiben, bis der Baufortschritt einen Rückbau des Bauzauns zulässt.

Im Anschluss an die Bauarbeiten wird an gleicher Stelle eine sichere und regelkonforme Fuß- und Radverkehrsführung in Richtung Norden hergestellt, die beide Verkehrsarten voneinander trennt. Dazu wird der bisherige Bordverlauf ab der Einmündung Biegenstraße zurückgesetzt und der Radverkehr später bis zur Parkhauseinfahrt mit dem MIV zusammen auf der Fahrbahn

geführt. Ab hier erfolgt eine Weiterführung auf dem bereits bestehenden Radfahrstreifen entlang des botanischen Gartens.

Das Vorhaben wurde als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Außenanlagengestaltung der Universität an ein Bauunternehmen vergeben und sollte nach ursprünglichem Zeitplan bereits fertiggestellt sein. Leider gibt es, bedingt durch die Hochbaumaßnahmen an den Gebäuden, erhebliche Verzögerungen im Bauablauf, so dass die Arbeiten erst mit großer Verspätung beginnen konnten.

Die Umleitung stellt zwar eine Mehrbelastung für den Alltagsradverkehr dar, ist zur Aufrechterhaltung der Rechts- und Verkehrssicherheit aber notwendig. Das Vorgehen wurde seinerzeit zwischen Straßenverkehrsbehörde, FB 6 und dem Regionalen Verkehrsdienst der Polizei so abgestimmt. Weiterhin wurde der Ältestenrat entsprechend informiert und hat die Entscheidung auch mitgetragen.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

### **Kleine Anfrage Nr. 09**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Birgit von Barga
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP

Wer ist für das Entfernen von Graffiti und die Reparatur der Kamera im Fahrstuhl am Ortenbergsteg zuständig?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 65 - Hochbau
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

**Stellungnahme/Antwort:**

Graffitis an und in städtischen Gebäuden werden, nach Beauftragung durch den Fachdienst Bauverwaltung, in der Regel durch den DBM vorgenommen. Nicht immer erlangen städtische Fachdienste Kenntnis von dieser Art der Verschmutzung, wodurch sich die Beseitigung dieser verzögert. Regelmäßige Vor-Ort-Kontrollen können aus personaltechnischen Gründen nicht vorgenommen werden.

Um über Verschmutzungen und Verunreinigungen Kenntnis zu erlangen verweist die Stadt Bürger\*innen auf den Mängelmelder. Auch Ortsbeiratsmitglieder werden gebeten, diesen Mängelmelder vermehrt zu nutzen.

Der DBM wurde beauftragt, die Verschmutzungen zu entfernen, sobald der Fachdienst Bauverwaltung von diesen Kenntnis erlangte. Eine vollständige Entfernung der Graffiti ist im Laufe der nächsten Wochen zu erwarten.

Nachdem vor ca. zwei Jahren im Rahmen einer Überprüfung festgestellt wurde, dass die Kameraanlage im Aufzug am Ortenbergsteg nicht mehr funktioniert, wurde eine Überprüfung der Anbringung in Auftrag gegeben. Die Reparatur stellte sich im Rahmen dessen als nicht wirtschaftlich heraus. Die defekten Kameras wurden im Folgenden demontiert, um ein trügerisches Sicherheitsgefühl zu vermeiden. Eine Neuinstallation der Kameras würde Kosten von ca. 10.000€ verursachen. In der Vergangenheit wurde die Erfahrung gemacht, dass bei Kameras zur Prävention von Vandalismus ein sehr geringer Nutzen sehr hohen Kosten entgegensteht, da datenschutzrechtliche Hürden, sowie die Tatsache, dass die Kameras häufig beschädigt oder abgeklebt werden, nicht zu Erfolgen führen.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

### **Kleine Anfrage Nr. 10**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Karin Schaffner
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP



Seit geraumer Zeit wird auf den Lahnwiesen gerade im Bereich Gisselberger Straße in Richtung Gisselberg wild gecamp't; Dreck und Unrat fallen an. Welche Maßnahmen hat oder wird der Magistrat einleiten, um dieses wilde Campen zu unterbinden?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 35 - Sicherheit und Verkehrsüberwachung
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

**Stellungnahme/Antwort:**

Die Ordnungspolizei hat im Bereich Gisselberger Straße keine Camper und kein Unrat gefunden.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

**Kleine Anfrage Nr. 11**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Karin Schaffner
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP

Am unteren Richtsberg wird der Spielplatz „Kunterbunt“ von Hundebesitzern mit Kampfhunden als Treffpunkt und Auslauffläche für ihre Hunde genutzt. Ist dem Magistrat dies bekannt und welche Maßnahmen wird er zum Schutz von spielenden Kindern und deren Eltern unternehmen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 35 - Sicherheit und Verkehrsüberwachung
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

**Stellungnahme/Antwort:**

Es handelt sich um eine Grünfläche mit einem kleinen Bolzplatz im Besitz der Stadt Marburg, die von Garagen umrahmt ist. Aufgrund der fehlenden sozialen Kontrolle wird diese Fläche bereits seit längerer Zeit nicht mehr als Kinderspielplatz genutzt. Dieser Bereich wurde in die Rahmenplanung Beltershäuser Straße einbezogen.

In diesem Zusammenhang soll mit Beteiligung der Bürger\*innen und Ortsbeirat sowie den Eigentümer\*innen der angrenzenden Flächen die zukünftige Nutzung und Verbesserung entwickelt werden.

Da es sich faktisch nicht um einen Kinderspielplatz handelt, gelten die satzungsrechtlichen Regeln für die Kinderspielplätze hier nicht. Das Gebiet fällt auch nicht in den Bereich, für den eine allgemeine Leinenpflicht für Hunde gilt.

Zunächst wird dort ein Hundekotbeutel mit einem Mülleimer aufgestellt werden. Die Ordnungspolizei wird die Fläche weiterhin beobachten, um festzustellen, ob weitere Maßnahmen notwendig sind.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

### **Kleine Anfrage Nr. 12**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Roland Böhm
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Wie viele Kinder des Geburtsjahrgangs 2021 leben in Marburg und welche Auswirkungen hat das für den weiteren Ausbau der KiTa-Plätze?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 59 - Planung, Steuerung und Qualitätsentwicklung
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

### **Stellungnahme/Antwort:**

Grundlage sind aktuelle Daten des Einwohnermeldewesens, die der FD Stadtentwicklung und Statistik bereit gestellt hat. Der Geburtsjahrgang 2021 fällt mit 571 Kindern, die 2021 geboren wurden und in Marburg leben, niedriger aus als die Geburtsjahrgänge in den sechs Jahren davor. Die Geburtsjahrgänge 2015-19 waren mit z.T. deutlich über 600 Kindern vergleichsweise hoch und haben zu der aktuell sehr hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen geführt. Der Jahrgang 2020 war bereits etwas niedriger, und der Jahrgang 2021 liegt erstmals deutlich unter der 600er-Marke.

Insgesamt wird dies grundsätzlich zu einer leichten Entspannung der Nachfrage nach KiTa-Plätzen führen, allerdings sind für belastbare Aussagen natürlich noch genauere und kleinräumige Analysen erforderlich. Insofern werden wir allein auf der Grundlage der Geburtenzahl 2021 noch keine Ausbauplanung ableiten. Für den KiTa-Bedarf differenziert nach Stadtteilen sind neben der Zahl der Kinder in dem Jahr 2021 vor allem ausschlaggebend, wie stark die Jahrgänge sind, die jeweils aus den KiTas in die Grundschulen wechseln. Die genauere Auswertung aller relevanten Kinderzahlen der Geburtsjahrgänge 2016-2021 wird aber in der ersten Jahreshälfte folgen und die Planungen im KiTa-Bericht vom Dezember 2020 ggf. anpassen.

Ein erster Überblick über den Geburtsjahrgang zeigt folgende Tendenzen:

- Betrachtet man exemplarisch ausgewählte Stadtteile, dann zeigt sich, dass im Südviertel – einem der Stadtteile mit in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Kinderzahlen – der Jahrgang 2021 gegenüber dem Jg. 2019 um 10 Kinder von 61 auf 51 gesunken ist.
- Der Richtsberg zeigt unterschiedliche Entwicklungen: einem Rückgang um 12 (von 68 auf 56) am oberen Richtsberg steht eine Zunahme um 9 (von 19 auf 27) am unteren Richtsberg gegenüber, also in der Summe kaum eine Veränderung.
- Ebenfalls keine Veränderung zeigt sich in den großen Außenstadtteilen Wehrda und Cappel, in denen die Kinderzahl der Geburtsjahrgänge 2019 und 2021 nahezu gleichgeblieben ist.

Aber genauere Auswertungen werden folgen, dies sind nur erste „Blitzlichter“ auf ein Jahr in der Corona-Pandemie.

Kirsten Dinnebier

Städträtin

### **Kleine Anfrage Nr. 13**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Dietmar Göttling
<b>Fraktion / Partei:</b>	Bündnis90/Die Grünen

Der Ortsbeirat Richtsberg fordert den Magistrat auf, „im Rahmen einer Notfallversorgung 50 neue Betreuungsplätze zu schaffen.“ Hintergrund sei, dass es „ein großes Problem im gesamten Stadtteil“ sei, „dass es zu wenige Kinderbetreuungseinrichtungen“ gebe und Eltern ihre Kinder in weit entfernte Kitas bringen müssten. Die Ortsvorsteherin Lotz-Halilovic beklagt, dass „nicht immer mitgedacht wurde.“ Was wird der Magistrat kurzfristig zur Besserung der Situation unternehmen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 58 - Kinderbetreuung
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Am Richtsberg (unterer und oberer Richtsberg zusammengefasst) wird es voraussichtlich am Beginn des nächsten KiTa-Jahres 2022/23 360 Kinder, im Januar 2023 390 und im Mai 2023 415 Kinder geben, denen aktuell 369 Plätze gegenüberstehen.

Durch die Einführung von Little Bird als digitales Anmeldeportal für Eltern und Kitas lassen sich nun differenzierte Aussagen zur Passung von Platzbedarf und –Angebot machen. So sind rechnerisch mit einer geringen Unterschreitung ausreichend Betreuungsplätze auf dem Richtsberg vorhanden. Durch die unterschiedlichen Zeiten bei Aufnahme und Ausscheiden von Kin-

dern kommt es jedoch zu zeitlichen Überschneidungen, die einen zusätzlichen Bedarf von Betreuungsplätzen deutlich machen.

Knapp 25 zusätzliche Plätze stehen am oberen Richtsberg unmittelbar vor der Inbetriebnahme. Zum einen wird es voraussichtlich noch im 1. Quartal 2022 10 Plätze für Kinder bis zu 3 Jahren im ehemaligen Hausmeisterbungalow Karlsbaderweg 1 und spätestens im 2. Quartal 15 Plätze für Kinder über 3 Jahre in der Kita Grünes Haus, Karlsbaderweg 5 durch den Auszug des Familiennetzwerkes. So wird es zeitnah gelingen, die Situation zu entlasten.

Mittelfristig sind weitere 40 Plätze für Kinder über 3 Jahre im Grünen Haus in der Planung durch die strukturellen Veränderungen in der Astrid-Lindgren-Schule und der Bildungsstätte zu einem Bildungshaus Richtsberg.

Am unteren Richtsberg wird intensiv nach einer Immobilie für ein zusätzliches Kindertagespflegenest ZABLchen gesucht. Damit könnte auch sehr kurzfristig möglich sein, 10 weitere Plätze für Kinder unter 3 Jahren zu schaffen.

Die weitere bauliche Nachverdichtung am Unteren Richtsberg führt zu einem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen. Hier ist die Stadtverwaltung im engen Austausch und die Planung von weiterem Wohnraum wird mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen verknüpft.

Eine gute und immer noch informative Übersicht, wie viele Kinder in den verschiedenen Stadtteilen einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben und wie viele Plätze für diese Kinder stadtteilbezogen und stadtteilübergreifend zur Verfügung stehen, bietet der KiTa-Bericht von vom Dezember 2020, der in auch in der StVV am 29.01.2021 zur Kenntnis genommen wurde (<https://www.marburg.de/allris/to020?TOLFDNR=91500&SILFDNR=4052>).

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

**Kleine Anfrage Nr. 14**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022**

<b>Fragesteller*in:</b>	Lisa Deißler
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP

Am 18.01.2022 war in der OP von einem (absehbaren) Mangel an Kita-Plätzen am Richtsberg zu lesen. Wie ist das Verhältnis der in dem und allen anderen Stadtteilen lebenden Kindern zu den zur Verfügung stehenden Kitaplätzen? (bitte die Kapazitäten aufgeschlüsselt nach Stadtteilen und Kitas auflisten)

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 59 - Planung, Steuerung und Qualitätsentwicklung
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

**Stellungnahme/Antwort:**

Die aktuellen Zahlen der Kinder im Krippen- und KiTa-Alter, die der FD Stadtentwicklung und Statistik für das Jugendamt jährlich zusammenstellt, liegen für den 31.12.2021 noch nicht vor. Eine differenzierte und aktuelle Darstellung nach Stadtteilen und KiTa-Plätzen werden wir zeitnah erstellen und dem Stadtparlament zur Verfügung stellen. Deshalb hier erstmal nur eine Übersicht über die Kinder und Plätze für Marburg insgesamt sowie den Richtsberg – auf der Grundlage der Zahlen von 2020.

Eine gute und immer noch informative Übersicht, wie viele Kinder in den verschiedenen Stadtteilen einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben und wie viele Plätze für diese Kinder stadtteilbezogen und stadtteilübergreifend zur Verfügung stehen, bietet der KiTa-Bericht von vom Dezember 2020, der in auch in der StVV am 29.01.2021 zur Kenntnis genommen wurde (<https://www.marburg.de/allris/to020?TOLFDNR=91500&SILFDNR=4052>).

Bei dem Vergleich der Plätze und der Kinderzahl in den Stadtteilen ist jedoch zu berücksichtigen, dass immer mehr Plätze in den KiTas nicht nur stadtteilbezogen angeboten werden, wie z.B. Plätze im Waldorf-Kindergarten, in den drei Wald-KiTas, beim Eltern-Kind-Verein, in sog. „Betriebs-KiTas“ oder als integrative Plätze. Diese stadtteilübergreifenden KiTa-Plätze machen inzwischen rd. 18% der Plätze (insges. rd. 400) aus, und müssen natürlich anteilig in die stadtteilbezogene Versorgungsquote eingerechnet werden. Im Krippenbereich für Kinder U3 ist ein stadtteilübergreifender Besuch sogar eher der Regelfall, hier spielt die Nähe zum Arbeitsplatz eine erhebliche Rolle bei der Wahl eines Betreuungsplatzes. Für den U3-Bereich weist der

KiTa-Bericht daher auch gar keine stadtteilbezogene Versorgungsquote aus.

Insgesamt erwarten wir ab dem KiTa-Jahr 2022/23 einen Rückgang der Nachfrage nach KiTa-Plätzen, da die starken Geburtenjahrgänge 2015-2019 nach und nach in die Grundschule wechseln und die nachfolgenden Jahrgänge zahlenmäßig kleiner sind. Aktuell haben wir rd. 2.310 KiTa-Plätze Ü3, am 1.01.2022 standen dem rd. 2.150 Kinder gegenüber, am 1.05.2022 erwarten wir rd. 2.340 Kinder. Erfahrungsgemäß warten aber auch einige Eltern bis zum Beginn des folgenden KiTa-Jahres, um eher einen Platz ihrer Wahl zu bekommen, da im Sommer rd. 1/3 der KiTa-Kinder in die Schule wechselt und den 2.310 Plätzen in den ersten Monaten eines KiTa-Jahres nur zwischen 1.950 (September 2022) und 2.160 (Januar 2023) Kinder gegenüberstehen. Rechnerisch hat Marburg also genügend KiTa-Plätze, die aber nicht immer für jedes Kind an den nachgefragten Standorten sind.

Am Richtsberg (unterer und oberer Richtsberg zusammengefasst) wird es voraussichtlich am Beginn des nächsten KiTa-Jahres 2022/23 360 Kinder, im Januar 2023 390 und im Mai 2023 415 Kinder geben, denen aktuell 369 Plätze gegenüberstehen, die im ersten Halbjahr 2022 um eine KiTa-Gruppe mit 15 Plätzen erweitert werden. Wir erwarten ab 2023 ein zumindest leichtes Sinken der Kinderzahlen, so dass im Ü3-KiTa-Bereich eine weitgehende Abdeckung des Bedarfs gegeben ist. Allerdings müssen ggf. noch Neubauten wie z.B. das geplante Haus des Studentenwerks zeitnah berücksichtigt werden und können in den nächsten Jahren zu veränderten Bedarfen an Betreuungsplätzen führen.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

Nach Ablauf der für die Fragestunde vorgesehenen Zeit erklärt die Stadtverordnetenvorsteherin diese für beendet. Die Fragen Nr. 15 bis 19 werden schriftlich beantwortet. Die Antworten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

---

#### **zu 4 Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters / der hauptamtlichen Bürgermeisterin**

**VO/0497/2022**

---

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes verlässt die Stadtverordnete Bernshausen den Saal. Sie hat keine Möglichkeit, dem Sitzungsverlauf weiter zu folgen.

Mit der Vorbereitung der Wahlen eines hauptamtlichen Bürgermeisters\* einer hauptamtlichen Bürgermeisterin hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 19.11.2021 gemäß § 42 Abs. 2 HGO den bestehenden Wahlvorbereitungsausschuss beauftragt. Für den Ausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Walz.

Zur Vorbereitung der Wahl tagte der Wahlvorbereitungsausschuss in nicht öffentlicher Sitzung. Neben den 12 stimmberechtigten Mitglieder war entsprechend den Bestimmungen des § 42 Abs. 2 HGO der Oberbürgermeister als Vertreter des Magistrats in beratender Funktion eingeladen.

Zur Durchführung des Verfahrens und Vorbereitung der anstehenden Wahl hat der Wahlvorbereitungsausschuss insgesamt 2 nichtöffentliche Sitzungen abgehalten. Er wurde vorsorglich auch für heute ab 16:30 Uhr einberufen.

In der ersten Sitzung am 02.12.2021 wurden der Ausschreibungstext, die Bewerbungsfrist sowie die Veröffentlichungsmedien erörtert und durch Beschluss festgelegt.

Die Veröffentlichung der Stellenausschreibungen erfolgte

- am 11.12.2021 in der Oberhessischen Presse, •
- vom 08. bis 29.12.2021 auf der Homepage der Universitätsstadt Marburg und
- vom 08. bis 29.12.2021 auf dem Onlineportal „Interamt“, einem Stellenportal des öffentlichen Dienstes.

Zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 29.12.2021, 12:00 Uhr, lag der Geschäftsstelle des Wahlvorbereitungsausschusses eine Bewerbung vor. Auch danach sind – bis zur Sitzung des Wahlvorbereitungsausschusses am 12.01.2022 – keine weiteren Bewerbungen eingegangen.

In der Sitzung des Wahlvorbereitungsausschusses am 12.01.2022 wurde die eingegangene Bewerbung geöffnet und durch die anwesenden Ausschussmitglieder gesichtet.

Für die Stelle der hauptamtlichen Bürgermeisterin hat sich die Stadtverordnete Nadine Bernshausen beworben.

Der Wahlvorbereitungsausschuss hat in seiner Sitzung festgestellt, dass die Bewerbung fristgerecht eingegangen ist und sie wie dargelegt im Umfang allen Formalien entspricht. Darüber hinaus hat der Wahlvorbereitungsausschuss festgestellt, dass die Bewerberin die in der Ausschreibung formulierten Anforderungen in jeder Hinsicht erfüllt. So zeigt das ausführliche Bewerbungsschreiben, dass Frau Bernshausen ihre universitäre Ausbildung und die juristischen Staatsexamina erfolgreich absolviert hat. Nach ihrer Tätigkeit als Mitarbeiterin der Universität



war sie als Richterin in Gießen, Marburg und Frankenberg in verschiedenen Dezernaten tätig, bis sie schließlich am Amtsgericht in Marburg unter anderem als Vorsitzende des Schöffengerichts tätig war. Derzeit befindet sie sich in Elternzeit. Zahlreiche von ihren absolvierten Fortbildungen sprechen in diesem Zusammenhang für eine breite Beschäftigung mit u.a. vielen Aspekten juristischer und psychologischer Fragestellungen. Frau Bernshausen verfügt über langjährige kommunalpolitische Erfahrung unter anderem als stellvertretende Kreistagsvorsitzende, ist seit März letzten Jahres Mitglied unserer Stadtverordnetenversammlung und ist insbesondere im sozialen und kirchlichen Bereich vielfach ehrenamtlich tätig.

Von einer Befragung der Bewerberin im Wahlvorbereitungsausschuss hat der Ausschuss auf einstimmigen Beschluss verzichtet.

Der Wahlvorbereitungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung bei Enthaltung der CDU/FDP-Fraktion einstimmig, die Stadtverordnete Nadine Bernshausen zur Bürgermeisterin der Universitätsstadt Marburg zu wählen.

Die Wahl erfolgt – wie in der Vorlage angegeben – schriftlich und geheim auf Grund von Wahlvorschlägen aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung (§ 55 Abs. 3 HGO). Da es sich um eine Wahl nach Stimmenmehrheit handelt, ist die Bewerberin gewählt, wenn sie mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Nein-Stimmen gelten als gültige Stimmen, Stimmenthaltungen als ungültige Stimmen.

Nach der Berichterstattung kehrt die Stadtverordnete Bernshausen in den Sitzungssaal zurück und Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner ruft die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zur schriftlichen und geheimen Wahl mit vorbereiteten Stimmzetteln auf. Als Wahlhelfer\*in sind die Stadtverordneten Bauder-Wöhr, Kissel und Nezi tätig.

Nach Beendigung des Wahlganges und Auszählung der abgegebenen Stimmen gibt die Stadtverordnetenvorsteherin das Ergebnis bekannt.

Anwesende Stimmberechtigte:	57
Abgegebene Stimmen:	57
Ja-Stimmen:	34
Nein-Stimmen:	18
Ungültige Stimmen:	5

**Damit ist die Bewerberin Nadine Bernshausen mit mehr als der Hälfte der gültigen Stimmen zur Bürgermeisterin der Universitätsstadt Marburg gewählt.**

Auf Befragen der Stadtverordnetenvorsteherin nimmt die Gewählte die Wahl an. Sie legt im Anschluss durch schriftliche Erklärung gegenüber der Wahlleiterin der Stadt Marburg ihr Amt als Stadtverordnete der Universitätsstadt Marburg mit sofortiger Wirkung nieder.

---

**zu 5 Einführung und Verpflichtung des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin**

**VO/0498/2022**

---

Oberbürgermeister Dr. Spies verliest den Text der Ernennungsurkunde zur Bürgermeisterin der Universitätsstadt Marburg mit sofortiger Wirkung und überreicht sie an die Gewählte. Es folgt die Vereidigung der neuen Bürgermeisterin Nadine Bernshausen durch den Oberbürgermeister.

Im Anschluss führt Stadtverordnetenvorsteherin die Gewählte in ihr Amt ein und verpflichtet sie durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

Stadtverordnetenvorsteherin, Oberbürgermeister und die Vertreter\*innen der Fraktionen gratulieren Bürgermeisterin Bernshausen zum neuen Amt.

Nach einer Kurzpause und Wiedereröffnung der Sitzung nimmt die neugewählte Bürgermeisterin auf der Magistratsbank Platz und die Stadtverordnetenvorsteherin begrüßt als Nachrücker für die ausgeschiedene Stadtverordnete Bernshausen den Stadtverordneten Uwe Volz in den Reihen der Fraktion B90/Die Grünen.

Im Anschluss richtet Bürgermeisterin Bernshausen einige Worte des Dankes an die Stadtverordnetenversammlung.

---

**zu 6 Verwaltungsrat der Sparkasse Marburg-Biedenkopf**

**hier: Wahl von zwei Mitgliedern**

**VO/7886/2021**

---

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes erklärt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner, dass die unter den Tagesordnungspunkten 6 bis 10 aufgeführten Wahlen nach Absprache im Ältestenrat in einem Wahlgang aufgerufen werden.

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lagen folgende Wahlvorschläge vor:

**CDU/FDP-Fraktion:**

1. Rolph Limbacher
2. Birgit von Barga
3. Jens Seipp

**Fraktion B90/Die Grünen:**

1. Madelaine Stahl
2. Im Weiteren alle Mitglieder der Fraktion B90/Die Grünen.

**SPD-Fraktion:**

1. Norbert Schüren
2. Im Weiteren alle Mitglieder der SPD-Fraktion.

**AfD:**

1. Matthias Pozzi

Der Wahlvorbereitungsausschuss empfiehlt die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchzuführen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft die Stadtverordneten in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe mittels vorbereiteter Stimmzettel auf. Als Wahlhelfer sind die Stadtverordneten Bauder-Wöhr, Kissel und Suntheim-Pichler tätig.

Nach Beendigung des Wahlganges und Auszählung der Stimmen gibt die Stadtverordnetenvorsteherin das Wahlergebnis wie folgt bekannt:

Anwesende Stimmberechtigte: 57  
Abgegebene Stimmen: 57

Es entfallen auf den Wahlvorschlag

CDU/FDP:	15 Stimmen
B90/Die Grünen:	19 Stimmen
SPD:	22 Stimmen
AfD:	1 Stimme

**Damit sind als sachkundige Mitglieder in den Verwaltungsrat der Sparkasse Marburg-Biedenkopf gewählt:**

**Madelaine Stahl**

**Norbert Schüren**

---

**zu 7 Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates der Stadtwerke Marburg GmbH**  
**VO/7891/2021**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lagen folgende Wahlvorschläge vor:

**Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg:**

1. Katharina Rink
2. Steffen Rink
3. Dr. Axel Erdmann
4. Im Weiteren alle Mitglieder der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg sowie Uwe Volz, Lars Opgenoorth, Winrich Karl-Ludwig Prenk und Oliver Kienberg.

**CDU/FDP-Fraktion:**

1. Roger Pfalz
2. Jens Seipp
3. Dirk Bamberger
4. Andrea Suntheim-Pichler

**Fraktion Marburger Linke:**

1. Jan Schalauske
2. Alle übrigen Mitglieder der Fraktion Marburger Linke.

**AfD:**

1. Matthias Pozzi

Der Ausschuss empfiehlt die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchzuführen.

Nach Beendigung des Wahlganges und Auszählung der Stimmen gibt die Stadtverordnetenvorsteherin das Wahlergebnis bekannt.

Abgegebene Stimmen: 57

Ungültige Stimmen: keine

Es entfallen

auf den Wahlvorschlag von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg	31 Stimmen
auf den Wahlvorschlag der CDU/FDP	16 Stimmen
auf den Wahlvorschlag der Marburger Linke:	9 Stimmen
auf den Wahlvorschlag der AfD:	1 Stimme

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung:

B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg	3 Sitze
CDU/FDP	1 Sitz
Marburger Linke	1 Sitz

**In den Aufsichtsrat der Stadtwerke Marburg GmbH sind damit gewählt:**

**Katharina Rink (B90/Die Grünen)**

**Steffen Rink (SPD)**

**Dr. Axel Erdmann (Klimaliste Marburg)**

**Roger Pfalz (CDU/FDP)**

**Jan Schalauske (Marburger Linke)**

---

**zu 8 Wahl von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn (GeWoBau)**

**VO/0049/2021**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lagen folgende Wahlvorschläge vor:

**Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg:**

1. Dr. Payam Katebini
2. Matthias Simon
3. Salomoon Lips
4. Im Weiteren alle Mitglieder der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg sowie Jana Ullrich, Oliver Kienberg, Lars Opgenoorth und Winrich Karl-Ludwig Prenk

**CDU/FDP-Fraktion:**

1. Jens Seipp
2. Karin Schaffner
3. Lars Küllmer
4. Walter Jugel

**Fraktion Marburger Linke:**

1. Renate Bastian
2. Alle übrigen Mitglieder der Fraktion Marburger Linke.

**AfD:**

1. Matthias Pozzi

Der Ausschuss empfiehlt die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchzuführen.

Nach Beendigung des Wahlganges und Auszählung der Stimmen gibt die Stadtverordnetenvorsteherin das Wahlergebnis bekannt.

Abgegebene Stimmen: 57

Ungültige Stimmen: keine

Es entfallen

auf den Wahlvorschlag von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg 30 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der CDU/FDP 18 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der Marburger Linke: 8 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der AfD: 1 Stimme

Daraus ergibt sich unter Berücksichtigung von § 22 Abs. 4 Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG) folgende Sitzverteilung:

B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg 3 Sitze

CDU/FDP 1 Sitz

**In den Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbau mbH (GeWoBau) sind damit gewählt:**

**Dr. Payam Katebini (B90/Die Grünen)**

**Matthias Simon (SPD)**

**Salomon Lips (Klimaliste Marburg)**

**Jens Seipp (CDU/FDP)**

---

**zu 9 Wahl von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)**

**VO/0050/2021**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lagen für die Wahl folgende Wahlvorschläge vor:

**Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg:**

1. Schaker Hussein
2. Christian Schmidt
3. Jana Ullrich
4. Lena Frewer
5. Im Weiteren alle Mitglieder der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg sowie Gabriele Kohlbrecher, Oliver Kienberg, Lars Opgenoorth und Winrich Karl-Ludwig Prenk

**CDU/FDP-Fraktion:**

1. Lars Küllmer
2. Michael Selinka
3. Jelena Noe
4. Birgit von Barga

**Fraktion Marburger Linke:**

1. Tanja Bauder-Wöhr
2. Alle übrigen Mitglieder der Fraktion Marburger Linke.

**AfD:**

1. Matthias Pozzi

Der Ausschuss empfiehlt die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchzuführen.



Nach Beendigung des Wahlganges und Auszählung der Stimmen gibt die Stadtverordnetenvorsteherin das Wahlergebnis bekannt.

Abgegebene Stimmen: 57

Ungültige Stimmen: 1

Es entfallen

auf den Wahlvorschlag von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg 30 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der CDU/FDP 16 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der Marburger Linke: 9 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der AfD: 1 Stimme

Daraus ergibt sich unter Berücksichtigung von § 22 Abs. 4 Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG) folgende Sitzverteilung:

B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg 4 Sitze

CDU/FDP 1 Sitz

Marburger Linke 1 Sitz

**In den Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (SEG) sind damit gewählt:**

**Schaker Hussein (SPD)**

**Christian Schmidt (B90/Die Grünen)**

**Jana Ullrich (Klimaliste Marburg)**

**Lena Frewer (B90/Die Grünen)**

**Lars Küllmer (CDU/FDP)**

**Tanja Bauder-Wöhr (Marburger Linke)**

---

**zu 10 Wahl von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Marburg Stadt und  
Land Tourismus GmbH (MSLT)**

**VO/0052/2021**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lagen folgende Wahlvorschläge vor:

**Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg:**

1. Marco Nezi
2. Alexandra Klusmann
3. Oliver Kienberg
4. Im Weiteren alle Mitglieder der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg

**CDU/FDP-Fraktion:**

1. Heiko Schäfer
2. Karin Schaffner
3. Jens Seipp
4. Jelena Noe

**Fraktion Marburger Linke:**

1. Inge Sturm
2. Alle übrigen Mitglieder der Fraktion Marburger Linke.

**AfD:**

1. Matthias Pozzi

Der Ausschuss empfiehlt die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchzuführen.

Nach Beendigung des Wahlganges und Auszählung der Stimmen gibt die Stadtverordnetenvorsteherin das Wahlergebnis bekannt.

Abgegebene Stimmen: 57

Ungültige Stimmen: 1

Es entfallen

auf den Wahlvorschlag von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg 31 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der CDU/FDP 16 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der Marburger Linke: 8 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der AfD: 1 Stimme

Daraus ergibt sich unter Berücksichtigung von § 22 Abs. 4 Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG) folgende Sitzverteilung:

B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg 3 Sitze

CDU/FDP 1 Sitz

**In den Aufsichtsrat der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) sind damit gewählt:**

**Marco Nezi (B90/Die Grünen)**

**Alexandra Klusmann (SPD)**

**Oliver Kienberg (Klimaliste Marburg)**

**Heiko Schäfer (CDU/FDP)**

---

## **zu 11 Neufassung der Abwassersatzung der Universitätsstadt Marburg**

**VO/0473/2021**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner stellt die Vorlage zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Die vorliegende Abwassersatzung der Universitätsstadt Marburg wird beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg,  
BfM, AfD, Stv. Götting  
Nein-Stimmen: Piratenpartei  
Enthaltungen: keine

---

**zu 12 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Bauaufsichtsgebühren  
in der Universitätsstadt Marburg (Bauaufsichtsgebührensatzung)  
VO/0480/2022**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

**Beschluss:**

Die vorliegende Satzung über die Erhebung von Bauaufsichtsgebühren in der Universitätsstadt Marburg (Bauaufsichtsgebührensatzung) sowie das Bauaufsichtsgebührenverzeichnis als Bestandteil der Bauaufsichtsgebührensatzung werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg,  
BfM, AfD, Stv. Götting  
Nein-Stimmen: Piratenpartei  
Enthaltungen: keine

---

**zu 13 Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg - DBM: Jahresabschluss  
2020  
VO/0456/2021**

---

Von der Vorberatung der Vorlage im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

**Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss des DBM für das Geschäftsjahr 2020 wird auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung der Theobald Jung Scherer AG beschlossen.
2. Der nach 2019 übertragene Verlustvortrag aus dem Bereich Entsorgung in Höhe von 222.066,32 € wird mit dem Überschuss 2020 aus dem Bereich Entsorgung (414.190,97 €) ausgeglichen und der verbleibende Überschuss des Bereichs Entsorgung i.H.v. 192.124,65 € in die Ergebnismrücklage des DBM eingestellt.
3. Der Überschuss aus den Bereichen Straßenreinigung/Winterdienst (539.152,88 €), Straßenunterhaltung (113.424,13 €), Kanal- und Gewässerunterhaltung (828.622,55 €), Friedhof- (63.204,26 €) und Grünflächenunterhaltung (39.842,68 €), insgesamt 1.584.246,50 €, wird vollständig in die Ergebnismrücklage des DBM eingestellt.
4. Der ermittelte Verlust i.H.v. -20.535,00 € aus dem Abgang von Anlagevermögen aus dem im DBM aktivierten Alt-Kanalnetz wird aus der Rücklage der Kanalvermögensbewertung (10.702.977,48 €) ausgeglichen und der dann verbleibenden Überschuss i.H.v. 669.049,40 € der DBM-HGB-Kanalgebührenrücklage (3.349.991,04 €) zugeführt.

Der unter Berücksichtigung kommunalabgabenrechtlicher Verpflichtungen gegenüber den Kanalgebührenpflichtigen nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelte Überschuss des Kanalgebührenhaushaltes beträgt somit insgesamt 648.514,40 €.

5. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

#### **zu 14 Bestellung des Wirtschaftsprüfers des DBM für das Geschäftsjahr**

**2021**

**VO/0459/2021**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt auch dieser Vorlage einstimmig die Zustimmung.

#### **Beschluss:**

Der Bestellung der Theobald Jung Scherer AG, Lahnstraße 1, 35398 Gießen als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 für den Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 15 Kanalgebührenhaushalt Nachkalkulation 2020 und Gebührenkalkulation 2022 - DBM****VO/0457/2021**

---

Auch diese Vorlage ist im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorberaten worden. Es berichtet der Vorsitzende Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Zustimmung zu der Vorlage.

Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

**Beschluss:**

1. Dem als Anlage beigefügten Gutachten zur Nachkalkulation der Abwassergebühren für das Jahr 2020 sowie der Abwassergebührenkalkulation für das Jahr 2022 auf der Basis eines kalkulatorischen Zinssatzes von 4,2 % und von Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten wird zugestimmt.
2. Der Erstattung der ausgewiesenen Unterdeckung aus dem Straßentwässerungskostenanteil für das Jahr 2020 in Höhe von 52.428,76 EUR an den Gebührenhaushalt wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, BfM, AfD, Piratenpartei

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: StV. Göttling

---

**zu 16 Dringlichkeitsanträge**

---

keine

---

**zu 17 Anträge der Fraktionen**

---

---

**zu 17.1 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Bürgerbeteiligung vor Einrichtung einer vierten hauptamtlichen Magistratsstelle**

**VO/0493/2022**

---

Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 17.9 aufgerufen.

Oberbürgermeister Dr. Spies informiert zunächst darüber, dass das eingereichte Bürgerbegehren das für die Durchführung eines Bürgerentscheides über die Einrichtung einer vierten hauptamtlichen Stelle im Magistrat erforderliche Quorum zum jetzigen Stand, da nur noch wenige Unterschriften zu überprüfen sind, nicht erreichen wird. Die Voraussetzungen für die Durchführung eines Bürgerentscheides sind damit nicht gegeben.

Im Anschluss berichtet der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Stadtverordneter Pfalz, über die Vorberatung des Antrages im Ausschuss. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich die Ablehnung des Antrages. Aussprache wurde vereinbart.

An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Seipp, Aberle, Bastian, Schmidt, Bamberger, Pfalz und Steffen Rink.

Nach Beendigung der Aussprache ruft die Stadtverordnetenvorsteherin zur Abstimmung über den Antrag auf und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, BfM, AfD, Piratenpartei

Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, StV. Göttling

Enthaltungen: keine

---

**zu 17.2 Antrag der AfD betr. Sachbeschädigung bei AfD-Vertretern**

**VO/0321/2021**

---

Zu dem Antrag war Aussprache in Form eines Setzpunktes angemeldet, die aufgrund der fortge-

schriftlichen Zeit nicht mehr durchgeführt wird. Der Antrag wird deshalb vertagt.

---

**zu 17.3 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Erwin-Piscator-Haus klimafreundlicher gestalten**

**VO/0396/2021**

---

Für den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie berichtet die Vorsitzende, Stadtverordnete Messik. Der Antrag wurde im Ausschuss geändert. Der geänderten Fassung empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Annahme.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über die geänderte Fassung des Antrages abstimmen.

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten, alle städtischen Dächer und bisher nicht genutzte Dachflächen der Liegenschaften kommunaler Unternehmen mit PV-Anlagen auszurüsten und dabei sicherzustellen, dass die städtischen Gebäude möglichst bis 2027 den Stromverbrauch der Stadtverwaltung vollständig aus Eigenproduktion decken.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 17.4 Antrag des Stadtverordneten Göttling betr.: Gute Patientenversorgung sicherstellen - Abwanderung des Personals verhindern - Arbeitsbedingungen erheblich verbessern – Lehre und Forschung stärken**

**VO/0397/2021**

---

Der Antrag wurde durch den Antragsteller im Ausschuss zurückgezogen.

---

**zu 17.5 Antrag der BfM betr. Verwendung der im Haushalt 2022 für die Stadtwerke eingestellten Gelder**

**VO/0475/2021**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.



**Beschluss:**

Die unter der Produktnummer 110700 eingestellten Gelder für die Leistungsverbesserung des ÖPNVs sollen auch für ein Marketingbudget im Höhe von 100.000,00 € verwendet werden, um für die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs der Stadtwerke Marburg zu werben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, BfM, AfD, StV. Göttling  
Nein-Stimmen: keine  
Enthaltungen: Piratenpartei

---

**zu 17.6 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Reinigungssituation Biegen-  
eck/Bushaltestelle Rudolphsplatz****VO/0489/2022**

---

Der Antrag wurde im Rahmen der Vorberatung im Ausschuss an die Ortsbeiräte Altstadt, Weidenhausen, Campusviertel und Südviertel zu Beratung und Stellungnahme verwiesen.

---

**zu 17.7 Antrag der CDU/FDP-Fraktion: betr. Luftreinigungsgeräte der Eltern-  
schaft in Schulen****VO/0490/2022**

---

Der Antrag wurde durch die Antragstellerin zurückgezogen.

---

**zu 17.8 Antrag des StV. Göttling betr. Coronavirus Situation in Marburg****VO/0491/2022**

---

Von der Vorberatung im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft zur Abstimmung über den Antrag auf.

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: AfD, Piratenpartei, StV. Göttling

Nein-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, BfM

Enthaltungen: Marburger Linke

---

**zu 17.9 Antrag der Fraktionen von Klimaliste Marburg, SPD und B90/Die  
Grünen betr. Ausschreibung einer vierten hauptamtlichen Magis-  
tratsstelle**  
**VO/0504/2022**

---

Der Antrag wird gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 17.1 zur vereinbarten Aussprache aufgerufen. Zur Protokollierung der Aussprache siehe TOP 17.1.

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Antrag wurde im Ausschuss ergänzt. Der ergänzten Fassung empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich die Zustimmung.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner stellte den Antrag in der ergänzten Fassung zur Abstimmung.

**Beschluss:**

1. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird die Stelle eines vierten hauptamtlichen Magistratsmitglieds der Universitätsstadt Marburg zur Neubesetzung ausgeschrieben.
2. Mit der Durchführung des Verfahrens der Stellenbesetzung wird der Wahlvorbereitungsausschuss beauftragt.
3. Der Vollzug des Beschlusses wird so lange ausgesetzt, bis
  - a. festgestellt ist, ob die erforderliche Zahl an Unterschriften für ein Bürgerbegehren zur Aufhebung der Änderung der Hauptsatzung fristgerecht eingegangen ist und erreicht wurde und
  - b. im Fall der ausreichenden Anzahl von Unterschriften des Bürgerbegehrens der verlangte Bürgerentscheid durchgeführt worden ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, StV. Götting  
Nein-Stimmen: CDU/FDP, BfM, AfD, Piratenpartei  
Enthaltungen: keine

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung abgearbeitet. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner dankt allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 20:43 Uhr.

Marburg, 03.02.2022

Vorsitz:

Protokoll:

---

Dr. Elke Neuwohner

---

Lothar Sprenger

### **Anlagen**

Antworten auf die kleinen Anfragen Nr. 15 bis 19